

Im Tal des Todes auf Motivsuche

Berthold Rosenberg (Neuses) und Roland Grimm zeigen Fotoarbeiten von USA-Reisen in Hanau

Freigericht-Neuses/Hanau (hjh). Der Arbeitskreis Hanauer Lichtbildner, der mittlerweile aus 30 Berufs- und Hobbyfotografen besteht, bietet seinen Mitgliedern immer wieder die Chance, bei der Reihe „Kunst im CPH“ Arbeiten auszustellen. Am Freitagabend ist mit einer Vernissage die aktuelle Werkschau von Berthold Rosenberg aus Neuses und Roland Grimm aus Hanau im Congress Park Hanau (CPH) eröffnet worden. Ausgestellt werden Arbeiten der beiden Fotografen, die sie in den vergangenen Jahren vorrangig in den USA aufgenommen haben.

Trotz des schönen Wetters konnte Stadtverordnetenvorsteherin Beate Funck mehr als 50 Besucher zur Ausstellungseröffnung begrüßen. Besonders hieß sie natürlich die beiden Künstler willkommen, deren Arbeit sie kurz skizzierte. Die Beiden hätten sich schon vor vielen Jahren der künstlerischen Fotografie verschrieben und setzten sich intensiv mit ihr auseinander. Gegenstand ihres Wirkens sei auch der Einsatz von speziellen Aufnahme- und Weiterbearbeitungstechniken, die sie bei ihren monatlichen Treffen nicht nur analysierten, sondern sich auch über gemachte Erfahrungen untereinander austauschten. Das leidenschaftliche Engagement beider Fotografen sei in der Ausstellung wunderbar nachvollziehbar, stellte Funck fest. Sie zeigte sich erfreut, dass die Künstler ihre Gefühle und auch ihre Sichtweise auf manche Objekte für den Besucher nachvollziehbar darstellten oder auch persönlich erläuterten.

Ein kurzes Grußwort sprach auch der Vorsitzende des Arbeitskreises der Lichtbildner Hanau, Günter Trapp. Er teilte mit, dass sein Verein im zehnten Jahr der Reihe „Kunst im



Die beiden Fotokünstler Berthold Rosenberg (rechts) und Roland Grimm vor ihren Werken, die im Südfoyer des CPH bis zum 28. April zu sehen sind. (Foto: Huth)

CPH“ immerhin das fünfte Mal dabei sei. Trapp nannte die beiden Aussteller die „Flaggschiffe“ seines Vereins. Beide zeichnen eine kreative Sensibilität aus, die sich aus ihren originellen Ideen heraus entwickelte. Er dankte den Verantwortlichen des CPH-Teams, die immer wieder mit Rat und Tat zur Seite stünden und die Aussteller unterstützten.

Vor dem folgenden Rundgang stellte Beate Funck die beiden ausstellenden Künstler vor. Berthold Rosenberg fotografiert seit den 60er Jahren, wobei zunächst Schwarz-Weiß- und Farb-Diapositive aus dem Bereich der Kletter- und Bergfotografie entstanden. Mit der Umrüstung auf eine manuelle Messsucher-Systemkamera begann für ihn die Arbeit in einem Schwarz-Weiß-Labor, in dem er sich mit der silberbasierten Fotografie, der Film-entwicklung, Vergrößerungen und handwerklichen Feinheiten der Präsentation beschäftigte. 2010 kam der Schwenk-

hin zur Digitalfotografie, und seitdem setzt er sich auch mit der Bildoptimierung im digitalen Fotolabor auseinander. „Optimierte konzeptionelle Fotografie“ nennt Rosenberg selbst seine Arbeit. Der Freigerichter hat bereits einige Bücher mit seinen Werken veröffentlicht.

In der angelaufenen Ausstellung im Südfoyer der früheren Hanauer Stadthalle, die noch bis zum 28. April zu sehen ist, stellt Rosenberg unter dem Titel „Landschaft im Licht“ aus: spektakuläre Aufnahmen der amerikanischen Westküste, grandiose Landschaften wie das Colorado-Plateau, das in etwa die Größe der Bundesrepublik Deutschland hat. Tafelberge, Schluchten, Klippen, Bögen, Säulen in den Farbtönen zwischen Orange-ocker und Siena umfassen die ausgestellten Fotografien. Ein weiteres Ziel war das bekannte Wüstental „Death Valley“ („Tal des Todes“), östlich der Sierra Nevada gelegen. Der Nationalpark

ist eine der trockensten Gegenden der Erde, Temperaturen von 57 Grad sind im Sommer keine Seltenheit, aber die Nachttemperaturen von etwa 40 Grad übersteigen teilweise schon unsere Vorstellungskraft in dem Gebiet, das 86 Meter unter dem Meeresspiegel liegt.

18 Aufnahmen oder „American Landscapes“ sind das Ergebnis einer umfassenden Fotoreise. Infrarotfotografien und aus vielen einzelnen Aufnahmen zusammengesetzte Panoramabilder runden die Ausstellung ab. Rosenberg war an zahllosen Einzel- und Gruppenausstellungen im gesamten Bundesgebiet, von Coburg bis Wetzlar, Ludwigshafen bis Freilassing oder auch Koblenz und Pirmasens beteiligt und stellte dort seine Fotokunst aus. Einzelbilder von ihm sind in Portugal, Litauen, China, Großbritannien, Kanada und Doha (Katar) zu sehen. Für Rosenberg, der in Böhmen geboren wurde, gehört der Fotoapparat zum täglichen Leben. Ob bewusst

oder unbewusst. Das zeigt auch die derzeitige Ausstellung im CPH. Sein Kollege Roland Grimm ist ebenfalls seit den 60er Jahren dem Fotografieren „verfallen“, wobei der gelernte Maschinenbautechniker neben der Naturfotografie auch Architektur-, Industrie- und Dokumentaraufnahmen anfertigt. Grimm hat auch schon für die Hanauer Stadtgeschichte wertvolle Arbeit geleistet. Bei der jetzigen Ausstellung zeigt er 24 Natur- und Städteaufnahmen aus den US-Bundesstaaten Arizona, Colorado und Utah.

Dabei handelt es sich um Einstellungen in analoger, hybrider und digitaler Fotografie. Grimm stellt unter anderem auch sechs Bilder aus, die mit der Panoramatechnik aufgenommen worden sind. Ein Mosaikbild besteht aus 1721 Teilen und 838 Bildern, die in den USA aufgenommen worden sind. Vier Schwarz-Weiß-Aufnahmen gehören zu einer Serie, die er über Getreidesilos 2012 und 2013 angefertigt hat. Außerdem legte er ein Fotobuch vor, in dem die Besucher sich noch näher mit seinen Fotoarbeiten beschäftigen können.

Beate Funck dankte allen, die am Zustandekommen der Ausstellung beteiligt waren, besonders aber den beiden Künstlern, dass sie sich in die Serie „Kunst im CPH“ eingeklinkt hatten. Die Ausstellung, zu der der Eintritt frei ist, kann von Interessenten dienstags und donnerstags in der Zeit von 16 bis 18 Uhr besucht werden. Wer Detailinformationen haben möchte und mehr Zeit für einen Besuch investieren will, der sollte sich mit den beiden Künstlern ins Benehmen setzen, die auch gerne außerhalb der Ausstellungszeiten zu Führungen bereit sind. Die Kontaktaufnahme kann über den Congress Park Hanau unter Telefon 06181 / 27750 erfolgen.